

Verhängnisvolle Breitenseite!

19 maurische Seeräuber durch eine Salbe getötet und sechzehn verwundet.

Albuemas, Marokko, 14. Juni.—Durch das Abfeuern einer einzigen Breitenseite des spanischen Kreuzers „Reina Regente“ wurden 19 maurische Seeräuber auf der Stelle getötet und 16 andere verwundet.

Kampf mit Feuerdämon.

Gordon, Wis., 14. Juni.—Eine furchtbare Feuerbrunst hat den ganzen Geschäftsteil dieser Stadt mit Ausnahme eines einzigen Ladens zerstört.

Als man schließlich das Feuer in der Stadt bewältigt hatte, waren die Flammen inzwischen auf die die Stadt umgebende Waldung übergrungen, und nun war der Kampf ein noch erlitterer, denn der Waldbrand drohte, den Rest der Stadt einzuzündern.

Zeitungsredakteur ernannt.

Lincoln, Neb., 14. Juni.—Gouverneur Warehead hat Carl A. Gaddis von Lincoln zum Mitglied der neuen staatlichen Steuerkommission ernannt.

Der Zweck der Kommission ist, Pläne zu studieren, um ein besseres Steuersystem zu schaffen. Die Bill, welche die Kommission faßt, besagt, daß die Berichte derselben in gemeinverständlicher Sprache, also frei von technischen Phrasen, verfaßt sein sollen.

New York Ganer getöten.

New York, 14. Juni.—Ein Hauptzeuge des Notentah Mordprozesses, „Bridgie“ Webber, wurde auf der Straße mit einem Dolch getöten und schwer verwundet. Im Hospital hüllte er sich den Detektivs gegenüber in Schweigen.

Raubanfall auf Fran.

New York, 14. Juni.—Ein schmächtiges kleines Frauchen, Dorothy Daniels, wurde am hellen Tage auf der Straße von einem Karl gewürgt und beraubt. Die Frau hatte auf der Bank eben \$1128 gezogen, und der Bandit war ihr gefolgt.

Staatskonvent der Eagles.

Beatrice, Neb., 14. Juni.—Die Staatskonvention der Eagles entschied sich für Hastings als nächstjährige Konventionsstadt. Folgende Beamte wurden erwählt: Henry Rothholz, Präsident; W. F. Moran, Vice-Präsident; J. A. Jandow, Kaplan; A. Landes, Sekretär; A. D. White, Schatzmeister.

Verlangt \$5000 für einen Finger. Von A. Chaffield hat die Standard Oil Company für den Verlust des Zeigefingers der linken Hand auf \$5000 verlangt.

Marshallstab als Gabe.

Ueberrückung des Ehrengeschents der Armee am Montag.—Verkauf russischen Fleisches eingestellt.—Diamantene Hochzeit.—Verkauf der „Sachsen“.

Berlin, 14. Juni.—In den Abordnungen, die laut gestern mitgeteilter Festsetzung des Programms am Montag, 16. d. M., vom Kaiser empfangen werden, gehören auch die Vertreter der Armee und einzelner Truppenteile, die dem Monarchen ihre Glückwünsche und Geschenke zum Jubiläum überbringen.

Die Nachfrage nach russischem Fleisch, an dessen Einfuhr seinerzeit vielfach so große Hoffnungen geknüpft wurden, hat merkwürdig rasch nachgelassen. Sie hat sich gerade in den letzten Wochen derart vermindert, daß die Stadterhaltung es für angemessen erachtet hat, den Verkauf gänzlich einzustellen.

Wie die Wiener „Zeit“ mitzuteilen weiß, unterkühlt die österreichische Militärverwaltung mit der Direktion der „Deleg“, der Deutschen Luftfahrts-Aktion-Gesellschaft, wegen Ankaufs des Luftschiffes „Sachsen“, mit dem Graf Joppelin seinen seine glänzende Fahrt von Los, bei Baden-Baden, nach Wien zurückgelegt hat.

Wien, 14. Juni.—Der Rest der Städte, die dem deutschen Kaiser anlässlich seines silbernen Regierungsjubiläums ihre Glückwünsche ausdrücken, hat sich auch die Stadterhaltung der Stadt Wien freudig angegeschlossen.

Aitor's Vermögen.

New York, 14. Juni.—Das Vermögen von Colonel John Jacob Aitor, der mit der „Titanic“ unterging, ist amtlich auf \$86,966,611 festgesetzt worden.

Polizeikorruption.

San Francisco, Cal., 13. Juni.—Ein hiesige Polizisten wollen sich schuldig bekennen, mit Schwindlern unter einer Dede gesteckt zu haben, wenn die Strafe ihres Kollegen Frank Gjoja, der des Großdiebstahls schuldig befunden wurde, erlassen wird.

Seife auf Straßenbahngeleise.

St. Louis, Mo., 14. Juni.—Von unbekanntem Personen wurde ein abschüssiges Straßenbahngeleise mit Seife beschmiert, so daß der Motorwagen die Kontrolle über seinen Wagen verlor und dieser entgleiste.

Der deutsche Kaiser, der gegenwärtig sein silbernes Regierungsjubiläum feiert, und seine Familie.



Unter großem Ceremoniell sind die Festlichkeiten, die anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers in ganz Deutschland geplant sind, eingeleitet worden. Das deutsche Reich lebt in patriotischer Stimmung; es findet keinem Herrscher, dem Feinde dankbar zu sein, Er ist der eifrigste Förderer des deutschen Handels und der deutschen Industrie.

Moros zurückgeworfen.

Während die Schlacht bei Befreiung der Philippinen.—Moros kämpften mit wildem Fanatismus.

Manila, Philippinen, 14. Juni.—Der Kampf zwischen den amerikanischen Truppen unter Brigadegeneral Pershing und den rebellischen Moros dauert fort. Die letzteren halten noch ein Fort und suchen die amerikanischen Linien zu stürzen.

Während die Schlacht.

Washington, 13. Juni.—Brigadegeneral Pershing hat gelobt, daß seit Befreiung der Philippinen durch die Ver. Staaten keine so wüthende Schlacht stattgefunden habe als die gegen die Moros bei Bagfal. Trotz verzweifelter Angriffe wurden die Wilden schließlich überwältigt und nach zurückgeschlagen.

Wilson zum Panamakanal.

Washington, 14. Juni.—Oberst Goethals, der Leiter des Panamakanal-Baus, sprach im Weissen Haus vor, um mit Präsident Wilson dessen geplanten Besuch in der Kanalzone zu erörtern. Der Präsident erklärte, Oberst Goethals, er beabsichtige, die fragliche Reise sofort nach dem Auswärtigen gehen des Kongresses anzutreten, doch könne er nicht angeben, wann das sein werde.

Countyhospital entläßt Sterbenden.

Ein im letzten Stadium der Schindruht befindlicher Mann, D. Burns von Akron, O., ist zweimal aus dem Countyhospital mit der Begründung entlassen worden, daß er nicht krank genug sei. Die Polizei fand den Verstorbenen am Freitag, 13. und 14. Juni, in der unteren Treppe einer in der Stadt verlassenen Wohnung. Auf der Station starb er einige Stunden später.

Die Lobby's Wirkung.

Washington, 14. Juni.—So viel hat die Lobby's Wirkung während der Unterredung des Senates wegen Beeinflussung der Senatoren durch gebundene Vertreter der Kapitalinteressen gezeigt, daß alles Mögliche versucht worden ist und große Summen geopfert wurden, um die öffentliche Meinung zugunsten der Interessen zu beeinflussen.

Wilson zum Panamakanal.

Washington, 14. Juni.—Oberst Goethals, der Leiter des Panamakanal-Baus, sprach im Weissen Haus vor, um mit Präsident Wilson dessen geplanten Besuch in der Kanalzone zu erörtern. Der Präsident erklärte, Oberst Goethals, er beabsichtige, die fragliche Reise sofort nach dem Auswärtigen gehen des Kongresses anzutreten, doch könne er nicht angeben, wann das sein werde.

Mes auf \$35,000 verlag.

James Craig hat Frederick Mes auf \$35,000 verlag. Er gibt an, daß er am 13. März 1910 einen Wagen fuhr, als sein Pferd vor Mes' Automobil scheute und er auf die Straße geschleudert wurde.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und Sonntag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

Ortsverband.

Deutscher Unterricht in den öffentlichen Schulen.—Die Feier des Deutschen Tages.

Die Freitag Abend im Deutschen Hause stattgefundene Sitzung des Ortsverbandes war stark besucht und kamen mehrere wichtige Geschäfte zur Erledigung. Gleich bei Beginn der Verhandlungen verlas Präsident Val. J. Peter auf das leider viel zu früh erfolgte Ableben des Schatzmeisters J. A. Wertens und forderte die Anwesenden auf, das Andenken des Verstorbenen dadurch zu ehren, daß sie sich von ihren Söhnen erheben.

Wilson zum Panamakanal.

Washington, 14. Juni.—Oberst Goethals, der Leiter des Panamakanal-Baus, sprach im Weissen Haus vor, um mit Präsident Wilson dessen geplanten Besuch in der Kanalzone zu erörtern. Der Präsident erklärte, Oberst Goethals, er beabsichtige, die fragliche Reise sofort nach dem Auswärtigen gehen des Kongresses anzutreten, doch könne er nicht angeben, wann das sein werde.

Die hiesige „Einigkeit“.

Die geplante kommende Feier des Deutschen Tages in Verbindung mit den St.-Car-Gen Festlichkeiten kam auf's Tapet. Von vorstehenden Gesichtspunkten aus wurde dieselbe beschlossen und auf Antrag des Sekretärs Gus. Hauelsen wurden der Präsident und Vice-Präsident ermächtigt, einen Festausdruck zu ernennen.

Pionier Pakt.

Am Sanscom Park werden sich heute Nachmittag die Pioniere von Nebraska im Freien vergnügen. Jeder Teilnehmer bringt genug Gebares mit, sodaß auch die anderen mitessen können. Gouverneur Warehead wird eine Ansprache halten.

Diplomverteilung.

Lincoln, Neb., 14. Juni.—Siebenhundertundsiebzig Studenten der Staatsuniversität wurden durch Kanzler Avery ihre Preiszeugnisse verliehen. Die Festrede hielt der berühmte amerikanische Germanist, Professor David Starr Jordan über das Thema „Der Kampf gegen den Krieg“. Indem er sich direkt an die Studenten wandte, sagte der Redner, daß es Sache der Gelehrten sei, für Abschaffung des Krieges zu wirken.

4. Julifeier in Kapillion.

Das Städtchen Kapillion trifft große Vorbereitungen für eine viertel Julifeier und interessiert seine ganze Nachbarschaft dafür. Letzte Woche machten 15 vollbesetzte Automobile die Runde durch die Städte Gretna, Springfield, Chalco und Willard, um für die Feiern Propaganda zu machen.

Die hiesige „Einigkeit“.

Die hiesige „Einigkeit“ wird am Freitag, den 13. Juni 1913 wegen Raubmörders vorgeladen und sagte ihm, daß er 13 Jahre in Omaha wohne, worauf ihm der Richter 13 Tage Gefängnis aufbrannte.

Verlag Straßenbahn auf \$15,000.

Frau Catherine Rablison von Süd-Omaha hat die Straßenbahngesellschaft auf \$15,000 Schadenersatz verlag. Sie trat am 1. Juni an 24. und Binton Straße von einer Car in ein Loch im Straßenpflaster und erlitt ernste Verletzungen.

Schwesterloge „Einigkeit“.

Die Schwesterloge „Einigkeit“, D. S. S., nahm in ihrer am Donnerstag stattgefundenen Sitzung fünf neue Mitglieder auf und mehrere andere Kandidatinnen wurden vorgeschlagen. Es wurde beschlossen, von jetzt ab jeden zweiten Donnerstag im Monat Versammlungen im Deutschen Hause abzuhalten.

Personalia.

Herr Jakob Saud ist von Erlesfor Springs, wofolbst er mehrere Wochen zur Kur weilte, glücklich zurückgekehrt.

Hochalthen in Indien!

Dreihundert Personen finden unweit Bombay in den Wellen ihren Tod.

Bombay, 14. Juni.—Infolge heftiger Wellenbrüche stiegen die Flüsse im Balitana Distrikt, nördlich von Bombay, und überschwemmten die Niederung, ehe es den Bewohnern gelang, sich in Sicherheit zu bringen. Dreihundert Personen sollen ertrunken sein. Der angerichtete Schaden ist ungeheuer.

Verdigung einer „Wärtrin“.

London, England, 14. Juni.—Heute fand hier die Verdigung von Fräulein Emily Billing Davison statt. Frä. Davison wurde bekanntlich am 4. Juni tödlich verlegt, als sie einem dem König George gehörenden Kampferbe in die Hängel folgte. 6000 Frauen aller Stände folgten der Leiche nach der St. George Kirche, Bloomsbury, wofolbst die Leichengänge stattfand. Tausende Musikpfeifen lieferten die Trauermusik. Eine große Zahl Männer mit Zuschwären wie „Kämpf weiter, Gott wird Euch siegen lassen“ oder „Unbesiegt und furchtlos“ wurden in der Prozession getragen. Die Polizei hatte angeordnet, daß die Parade durch die ruhigeren Straßen zöge, um Kravalle zu vermeiden.

Achtung, Sängler!

Am Sonntag Morgen um 11 Uhr 30 Min. treffen die Sängler von Lincoln auf dem Rock Island Bahnhof (Union Station) ein. Ein Komitee von Sechs wird die Sänglerbrüder nach der Halle geleiten, wofolbst ihrer ein Frühstück serviert. Dann begeben sich die Sängler zum Essen. Von 2 bis 3 Uhr findet die Generalprobe für das Lincoln Sängergesellschaft statt, an der sämtliche Sängler, die von Council Bluffs und Omaha, erlaubt werden, teilnehmen. Abends von 6 bis 7 Uhr ist ein allgemeines Besprechung der Sänglerfestes, und um 7 Uhr kommen sämtliche Damen des Conradivereins. Es werden der Gemüthliche Chor und die Eingeladene fingen. Von 8 bis 9 Uhr ist ein Kommerz, dem der Tanz folgt. Alle Sängler sind dringend ersucht, an der Generalprobe teilzunehmen.

Sind willkommen im Deutschen Haus.

Die folgende Anfrage, die uns heute von unserm geschätzten Freund E. D. Kney, Schatzmeister des Sängerbundes des Nordwestens zugeht, erklärt sich selbst:

Madison, Wis., 12. Juni 1913. Mein lieber Herr Peter!

Wollen Sie mitteilen, ob das Deutsche Haus in Omaha Sonntags offen ist für Besucher? Unsere Nieme zum Denver Turnfest (ca. 15 Mann) wird Sonntag den 22. Juni einige Stunden in Omaha (8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachm.) sein und möchte gerne das bekannte Deutsche Haus besuchen, wenn so etwas gestattet ist.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr ergebener E. D. Kney.

Wir gehören zwar nicht zum Vorstand des Deutschen Haus, können aber den Turnern aus Madison die Versicherung geben, daß sie im Deutschen Haus zu Omaha herzlich willkommen sein werden. Auch alle andern Turner, die auf ihrer Durchreise nach Denver Omaha besuchen.

Verlag Straßenbahn auf \$15,000.

Frau Catherine Rablison von Süd-Omaha hat die Straßenbahngesellschaft auf \$15,000 Schadenersatz verlag. Sie trat am 1. Juni an 24. und Binton Straße von einer Car in ein Loch im Straßenpflaster und erlitt ernste Verletzungen. Sie legt die Schuld an der schlechten Pflasterung der Straßenbahn zur Last.

Schwesterloge „Einigkeit“.

Die Schwesterloge „Einigkeit“, D. S. S., nahm in ihrer am Donnerstag stattgefundenen Sitzung fünf neue Mitglieder auf und mehrere andere Kandidatinnen wurden vorgeschlagen. Es wurde beschlossen, von jetzt ab jeden zweiten Donnerstag im Monat Versammlungen im Deutschen Hause abzuhalten.

Personalia.

Herr Jakob Saud ist von Erlesfor Springs, wofolbst er mehrere Wochen zur Kur weilte, glücklich zurückgekehrt.